

Grundsätze und Richtlinien zur Eigentümergeverantwortung

Januar 2017

Diese Richtlinien beschreiben, welche Governance-Standards wir von den Unternehmen erwarten, in die wir investieren. Sie gelten für alle Fonds, die von BMO Global Asset Management in Europa, dem Nahen Osten, und in Afrika (EMEA) gemanagt werden.¹

Unser Ansatz

Wir nehmen ESG-Themen ernst. Wir glauben, damit unserer Verantwortung als Investor und Marktteilnehmer nachzukommen. Außerdem, sind wir davon überzeugt, dass das Erkennen und, wenn möglich, die Verringerung von ESG-Risiken eine wichtige Voraussetzung für einen stabilen Investmentprozess mit attraktiven langfristigen Erträgen ist.

Beim Thema verantwortliches Investieren sind wir gut aufgestellt – mit unserem Governance and Sustainable Investment (GSI) Team, spezialisierten Fondmanagern für unsere Nachhaltigkeitsfonds und dem Responsible Investment Advisory Council, das uns bei diesen Fonds berät.

Unser Ansatz orientiert sich an länderspezifischen und internationalen Kodizes und Standards für verantwortliches Investieren und Eigentümergeverantwortung, insbesondere an:

- den United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI): Wir waren einer der ersten Unterzeichner der UN PRI. Unseren Responsible- Investment-Transparenzbericht finden Sie auf unserer Webseite.²
- dem britischen Stewardship Code: Wir unterstützen den britischen Stewardship Code. Wir halten uns nicht nur bei unseren britischen, sondern bei allen Anlagen an dessen sieben Grundsätze. Auf unserer Webseite finden Sie ausführliche Informationen darüber, wie wir den Kodex einhalten.³

Außerdem sind wir Mitglieder mehrerer Organisationen und Netzwerken im Bereich Verantwortliches Investieren. Eine Übersicht finden Sie auf der letzten Seite dieses Dokuments.

Was bedeutet Eigentümergeverantwortung in der Praxis?

Wichtig ist uns vor allem Folgendes:

- Integration von ESG-Themen in unserem Investmentprozess.
- Ständiger Dialog mit Unternehmen über wichtige ESG-Themen, um Risiken zu verringern, eine bessere Performance zu erzielen, sie zu einem vorbildlichen Verhalten anzuhalten und langfristig Mehrwert für Investoren zu erzielen.
- Wahrnehmung unseres Stimmrechts gemäß unseren Corporate-Governance-Richtlinien für alle unsere Portfoliopositionen weltweit.
- Information der Unternehmen über unsere Gründe, wenn wir gegen den Vorschlag der Verwaltung gestimmt haben.
- Berichte über unser Abstimmungsverhalten für Kunden und die Öffentlichkeit.

Integration von ESG-Themen

Als langfristig orientierter Anleger wollen wir verstehen, welche fundamentalen Faktoren die Risiken und Chancen unserer Portfoliounternehmen beeinflussen – weil wir meinen, dass ESG-Themen eine wichtige Rolle für den Erfolg von Unternehmen und ganzer Volkswirtschaften spielen können. Deshalb ist für uns ein solides ESG-Management ein integraler Bestandteil eines wirksamen Risikomanagements.

Wenn Unternehmen ESG-Risiken wie Betrug, Bestechung und Korruption, mangelnden Umweltschutz, Menschenrechtsprobleme, schlechte Arbeitsstandards und Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die öffentliche Gesundheit nicht ernst nehmen, drohen ihnen Rechtsstreitigkeiten, höhere Betriebskosten, Reputationsschäden und Einbußen beim Markenwert oder sogar der Entzug ihrer Zulassung. Andererseits können ESG-Themen für Unternehmen große Chancen bedeuten, wenn sie sie vorbildlich und vorausschauend handhaben.

ESG = Environmental (Umwelt), Soziales, Governance

¹ Für Mandate und Fonds, die von Pymfords International, Thames River (Thames River Capital LLP und Thames River Multi-Capital LLP), F&C Portugal Gestão de Patrimónios, S.A. und BMO Real Estate Partners gemanagt werden gelten andere Governance-Grundsätze. In manchen Fällen beauftragen uns unsere Kunden zwar mit dem Management ihres Spezialfonds, nehmen aber unsere Abstimmungs- oder Engagementleistungen nicht in Anspruch.

² <http://www.bmogam.com/corporate/about-us/responsible/>

³ <http://www.bmogam.com/corporate/about-us/responsible/>

Das Erkennen wichtiger ESG-Themen ist Teil des Standard-Investmentprozesses unter der Leitung der Fondsmanager. Sie haben Zugang zu vielen ESG-Daten und Analysen, sowohl von uns selbst als auch von Drittanbietern. Dabei arbeiten sie eng mit dem GSI-Team zusammen. Gemeinsam besuchen sie Unternehmen und regelmäßig interne Seminare zu wichtigen ESG-Trends wie Klimawandel, Bestechung und Vorteilsnahme, Steuerpolitik sowie deren Bedeutung für die Unternehmensbewertung.

ESG-Faktoren fließen in die Analysen aller Assetklassen ein: Aktien, Unternehmensanleihen, Staatsanleihen, Private Equity und Immobilien. Für jede Assetklasse haben wir einen eigenen Ansatz.

Engagement

Verantwortliches Investieren endet nicht mit der Anlageentscheidung. Sobald wir festgestellt haben, was dem langfristigen Shareholder bzw. Bondholder Value am meisten schaden kann, führen wir intensive Gespräche mit den Unternehmen, in die wir investieren. Ziel ist, sie zu Verbesserungen anzuhalten und sie zu einem vorbildlichen Management von ESG-Themen anzuhalten. Unser Engagement betrifft unterschiedliche ESG-Risiken, und wir nehmen Einfluss auf Unternehmen aus den verschiedensten Sektoren und Ländern.

Unser internationales Engagement-Programm umfasst die folgenden Themen:

- Umweltstandards
- Unternehmensethik
- Menschenrechte
- Arbeitsschutz
- Öffentliche Gesundheit
- Corporate Governance
- Umgang mit sozialen und ökologischen Themen.

Wenn wir die Unternehmen zu einem vorbildlichen Umgang mit ESG-Themen anhalten, verweisen wir auf die entsprechenden internationalen Kodizes und Standards, beispielsweise die ILO Core Conventions (ILO = International Labour Organisation), die UN Guiding Principles on Business and Human Rights und den UN Global Compact. Häufig sind solche Standards aber nur der Ausgangspunkt. Unser Engagement ist individuell auf die einzelnen Unternehmen zugeschnitten und richtet sich bei jedem ESG-Thema nach den speziellen Gegebenheiten.

Wir nutzen eine Reihe von Instrumenten und Methoden, darunter persönliche Treffen, Telefonkonferenzen, Briefe und E-Mails. Abhängig von unseren Zielen richten wir uns an Mitarbeiter aus unterschiedlichen Ebenen des Unternehmens. Das kann das Board sein, aber auch die Unternehmensleitung oder ein

Spezialist. Üblicherweise sprechen wir Unternehmen direkt an, aber wir arbeiten auch mit anderen Investoren zusammen oder schließen uns Stakeholder-Gruppen an, wenn wir das gleiche Ziel verfolgen und es gemeinsam leichter erreichen können. Unser Ansatz beruht auf einem konstruktiven und vertraulichen Dialog und auf einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, bei der wir das Unternehmen im Laufe der Zeit immer besser verstehen und ein Gefühl dafür entwickeln, wie ein ESG-Thema in seine Geschäftsstrategie passt. Dann können wir es mit unseren Kenntnissen über vorbildliches ESG-Management und geeignete Prozesse unterstützen. Ziel ist, das Unternehmensrisiko zu verringern. Wir messen die Ergebnisse unseres Engagements an Erfolgen (Meilensteinen) oder Veränderungen von Richtlinien und Prozessen aufgrund unserer Einflussnahme.

Der Dialog mit einzelnen Unternehmen ist unverzichtbar. Dennoch haben sie allein oft wenig Einfluss auf Probleme, die einen ganzen Markt oder eine Branche betreffen. Häufig ist ein staatliches Eingreifen erforderlich, um Chancengleichheit zu gewährleisten und dauerhafte Ergebnisse zu erzielen. Wir versuchen, bei der politischen Arbeit einen konstruktiven Beitrag als Investor zu leisten und sich für Regelungen einzusetzen, die dafür sorgen, dass unsere Portfoliounternehmen ESG-Risiken besser managen.

Corporate Governance und Stimmrechtsausübung

Unter Corporate Governance versteht man die Art und Weise wie ein Unternehmen geführt, von den Aktionären kontrolliert und der Verantwortung gegenüber seinen Stakeholdern gerecht wird.

Zu einer guten Corporate Governance gehört, dass:

- Board und Management effizient arbeiten und mit Entscheidungsbefugnissen ausgestattet sind,
- die Managementstruktur eine angemessene gegenseitige Kontrolle vorsieht,
- es für alle wichtigen die Finanzen, die Geschäftsabläufe und die Reputation des Unternehmens betreffenden Risiken effiziente interne Kontrollsysteme und Risikomanagementprozesse gibt. Dazu zählen auch die ESG-Risiken.
- Transparenz und Eigenverantwortung Teil der Unternehmensgrundsätze sind und diese auf einem soliden ethischen Fundament stehen,
- die Vergütungspolitik es honoriert, wenn die Unternehmensziele erfüllt werden, damit der Shareholder Value langfristig wächst,
- das Unternehmen Rechte und Interessen aller Aktionäre respektiert.

Mit unserem Abstimmungsverhalten und unserem Engagement wollen wir erreichen, dass Unternehmen diese Grundsätze einhalten. Im Namen unserer Investment- und **reo**®-Kunde nehmen wir an allen Abstimmungen teil, bei denen eine Stimmrechtsübertragung möglich ist. Dabei orientieren wir uns an unseren Corporate-Governance-Richtlinien.⁴ Sie legen fest, was wir in puncto Corporate Governance, Aktionärsrechte und Transparenz erwarten und wann wir Boardkandidaten oder andere Vorschläge der Verwaltung ablehnen. Unsere Corporate-Governance-Richtlinien werden jährlich unter Berücksichtigung neuer Entwicklungen der internationalen Standards aktualisiert.

Bei der Stimmrechtsausübung halten wir unsere Corporate-Governance-Richtlinien ein. Wir setzen sie pragmatisch um und orientieren uns dabei an den lokalen Marktgegebenheiten. In vielen Ländern weichen die Standards vom international Üblichen ab. Wenn Unternehmen einen guten Grund dafür nennen, dass sie unsere Richtlinien nicht einhalten, berücksichtigen wir dies und passen unser Abstimmungsverhalten an. Voraussetzung ist, dass wir davon überzeugt sind, dass das Unternehmen im Sinne seiner Aktionäre handelt.

Transparenz und Berichterstattung

Wir fühlen uns verantwortlich – für unsere Kunden und für die Unternehmen, in die wir investieren. Deshalb berichten wir regelmäßig darüber, wie wir Eigentümerversantwortung übernehmen. Jedes Quartal veröffentlichen wir, bei wie vielen Unternehmen, in welchen Ländern und zu welchen Themen wir uns engagiert haben. Unser jährlicher Responsible Investment Report⁵ enthält Informationen und Fallstudien zu unserem Engagement und unserem Abstimmungsverhalten im zurückliegenden Jahr.

Außerdem informieren wir die Unternehmen, in die wir investieren, über unsere Abstimmungsgrundsätze und teilen ihnen mit, wenn und warum wir gegen einen Vorschlag der Verwaltung gestimmt oder uns enthalten haben.⁶ Dann informieren wir nach unserem Ermessen das Unternehmen über unsere Entscheidung und teilen ihm die Gründe für unsere Bedenken mit.

Unsere Richtlinien

Wir haben einen Corporate-Governance-Ausschuss, der aus leitenden Mitarbeitern des Unternehmens besteht. Dieser Ausschuss prüft jährlich unsere Grundsätze und Richtlinien zur Eigentümerversantwortung und überwacht die Wirksamkeit unserer Prozesse, nach denen wir unser Stimmrecht ausüben und uns bei Unternehmen engagieren. Außerdem haben wir einen Corporate-Responsibility-Ausschuss gebildet, der überwacht, wie wir die in unserem Einflussbereich liegenden ESG-Themen managen.

Wir wissen, dass es bei unseren eigenen Portfoliounternehmen, aber auch bei Unternehmen in den Portfolios unserer **reo**®-Kunden zu Interessenkonflikten kommen kann. Sie gilt es, zu erkennen und zu lösen. Wir haben dazu umfassende Richtlinien entwickelt, speziell für verantwortliches Investieren, und auf unsere Webseite⁷ gestellt. Ihre Einhaltung wird von unserem Corporate Governance Committee überprüft.

Neben Politik und Wirtschaft tragen auch Investoren gesellschaftliche Verantwortung. Mit unserem Ansatz zur Eigentümerversantwortung wollen wir Lösungen bieten, die zum sozialen und ökologischen Fortschritt beitragen – und Mehrwert für unsere Kunden schaffen.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Vicki Bakhshi, Head, Governance and Sustainable Investment
Tel: + 44 (0)20 7011 4473
vicki.bakhshi@bmogam.com

⁴ <http://www.bmogam.com/de/institutional/literature/>

⁵ <http://www.bmogam.com/de/institutional/literature/>

⁶ <http://vds.issproxy.com/SearchPage.php?CustomerID=3660>

⁷ <http://www.bmogam.com/corporate/about-us/responsible/>



Initiativen und Organisationen, in denen wir vertreten sind

UN Principles for Responsible Investment (UN PRI), unter anderem als Mitglied des Clearinghouse Steering Committee
Einer der Erstunterzeichner im Jahr 2006

Carbon Disclosure Project (CDP)
Unterzeichnet im Jahr 2000

Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), unter anderem als Boardmitglied
2001

Global Network Initiative (GNI)

Eumedion

International Corporate Governance Network (ICGN)

Asian Corporate Governance Association (ACGA)

Global Investor Governance Network (GIGN)

Investment Association (IA)

Investor Forum

30% Club (zum Thema Diversität des Boards)

Council of Institutional Investors (CII)

The UK Sustainable Investment & Finance Association (UKSIF)

The Quoted Companies Alliance